

### Mhonnementanreis

### Ericheint alle vierzehn Tage.

Monnementobostellungen nehmen alle Postämer entgegen (eingetragen im Postzeitunger Katalog unter Ar. 7839). Herner zu bezieben durch alle Buchhandlungen und Kosporteure; in Berlin auch durch jeden Zeitungospediteur und Zeitungoverkäufer. Verantwortlich für die Redattion: Georg Baßler in Stuttgart. Verlag und Druck von I. H. W. Dieß Nachf. (G. m. b. H.) in Stuttgart, Furthbachstr. 12.

# 🚞 Ein Radikalmittel für die Kulturwelf. 层



Mußt für hunderttaufend harte Thaler Brennfolz dir die schwere Alenge fiaufen, Draus — jum Auben beiner Stenerzahster — Mache einen großen Scheilerhausen.

Lafi' das ganze Volk zusammenrennen. Wenn es dann versammelt, mußt' vermessen Auf dem Scheilerhausen du verbrennen Alle, alle — Klasseninteressen.

# →>> Buter Rath. <<-

Dit's nicht eine Luft zu leben In dem neuen deutschen Reiche? Die Gedankenfreiheit wohnet In dem Schatten feiner Giche.

Alles denken darf der Deutsche Und in seinem Birn gestalten Jealiches Problem, nur foll er Alles bubich für fich behalten.

Alles darf der Deutsche schreiben, Mit dem Kübnsten fich befassen. Mit den freiesten Ideen Mur darf er's nicht drucken laffen.

Leicht ist ja ein unborsichtia Wörtchendeinem Mundentsprungen Don Ministern und bon Räthen. Allerlei Beleidigungen.

Frei saa' ich's zu ihrem Cobe, Alber fichrer ift, du ftellft fie Nicht unnöthia auf die Probe.

Auch des Reichsgerichtes Weisheit. Die man rübmend mir beschrieben, Schätzen die am allerhöchsten, Die bon ihr berichont geblieben.

Willft du frob und ficher baufen Und das Leben dir bericbonen. Mußt du gänglich des verfluchten Kritifirens dich entwöhnen.

Staatlichen Autoritäten.

3war gerecht find unfre Richter - | Falls dich ärgert die Beborde, Baft du nicht gleich aufzumucken; Wer ein frommer Unterthan ift, Pflegt dergleichen zu berichlucken.

> Wenn man etwas Schlechtes ausführt. In des Vaterlandes Namen -Rüa' es nicht, ichweia' lieber fille Oder fage Ja und Umen.

Treibt es die Regierung ichlimmer. Wozu bait du deine Taiche? Gine Fauft mach' drin - mit Dorficht. Dag dich niemand überraiche.

Sprich respektivoll von den Großen. Wenn du dies Regebt befolgest. Wird dir's wohlergehn auf Erden Und die Staatsanwaltschaft wittert Auch vom Schutzmann u. den andern Und gulett wirft du gum himmel 21milich abgeschoben werden.

> Darfit dort an der Tafel fiten Mit der subalternen Maffe.

Doch die "Sdelften" diniren Separat in erster Klasse.

Domino.

Inhalt der Unterhaltungs-Beilage.

Die Siefpierre an ber öhnischen Graus. (Glustritt.) — Die Silitätreorige, Son M. K. — Gin Sereinsprojett. Seinterfinmungen Spöter. (Glustritt.) — Die Süderfeit. Ginz Gadel non J. Kn. (Glustritt.) — Die Süderfeit. Ginz Gadel non J. Kn. (Glustritt.) — Die Sen Limitur. (Son D. D. — Bu de Deportunifur.) Son A. H. — Zer Südsgraug. — Sügist. Son H. B. (Glüstritt.) — Der unterrechnene Edgejeger. (Glüstritt.) hierzu eine Runftbeilage: In Bintersnoth. Bon

### Ein Mahnruf.

Decar Graf.

an die grösste Chat des Jahrhunderts zu denken.

Easst doch nicht sterben das Jahrhundert. Bevor 3hr eine Chat gethan, Um derentwillen 3hr bewundert Steigt zur Unsterblichkeit binan!

Gleich ist das Säkulum geschlossen, Drum thut die bochste Gile noth! Rasch noch den grössten Bock geschossen, Der je sich einem Schutzen bot!

Ch' fünfzig Wochen knapp verfliessen . . . 3hr seht: im Laufschritt drängt die Zeit! habt Ihr, merkt auf, zu einer Riesen-Blamage noch Gelegenheit!

Was wir auch ferner noch erleben Auf der Erkenntniss enger Babn. Sei es ein Urtheil, das erbeben Die Berzen lässt im frommen Wahn . . .

Das Zuchthaus gegen Terroristen, Die Kiautschau-Expedition, Graf Posadowskys Kniff' und Listen: Es prüft sie unsre Kommission!

Wem wird das Lorbeerreis gebrochen Wohl für die grösste Beldenthat? herrn Kirschner, der zu Kreuz gekrochen? Lukanus für Ministermahd?

Berrn Köller für die Dänenfackeln? Den Zieten-Richtern? Eins ist klar: Sehr schwierig ist noch das Orakeln Vorm nächsten Monat Januar! Der wahre Jacob.

Die neue Gerechtiakeit.

Muf bem Gebiete bes Strafrechts ift lange Der Majeftats: nichts neues mehr paffirt. Beleibigungs-Baragraph bat feine Schreden für bie bürgerliche Welt verloren, ba er fich feine Opfer faft nur aus fogialdemofratifchen Rreifen bolt, ebenjo ber dolus eventualis; an ben groben Unfugparagraphen hat man fich gewöhnt, und ber manbelnbe Gerichtsftand ber Breffe genirt ig nur die Minderheit der Leute, die bruden und bruden laffen.

Da war es bem berühmten Röller, bem verfrachten Umfturgefetiabrifanten, vorbehalten, ein neues Strafrecht zu erfinden. Er beftraft nicht die Schuldigen, fondern ihre Dienftboten. Wenn ein Mann in Schleswig banifch gefinnt ift, wird fein Stiefelpuger ausgewiefen; wenn eine Frau ihre Tochter an einen Danen verheirathet, wird ihre Rödin über bie Grenze gejagt u. f. m.

Die Regierung billigt biefes Borgeben und man hat fich beshalb auf die Berallgemeinerung bes Röllerichen Strafmobus gefaßt gu machen.

Man braucht bas Strafgefet nur einigen geringfügigen Abanberungen zu unterwerfen, bann fann man nach bem Gerechtigfeitspringip Röllers ben Rammerbiener einfperren, wenn ber herr Baron falfch gefpielt bat; man fann ben Rommis anflagen, wenn ber Bantier mit unterschlagenen Gelbern burchgebrannt ift, und wenn ein Groß: bauer fein Gut angunbet, um die Berficherungs: funme gu erlangen, wird man ben Rnecht ins Buchthaus ichiden. Collte ein Oberprafibent burch tabelnswerthe Magnahmen im In- und Auslande Entruftung bervorrufen, fo wird man feine Bureauidreiber im Barlament angreifen und ihnen fagen,

daß fie Amtsentfegung und disziplinarifche Beftraf: ung ju gewärtigen haben, wenn ihr Chef nicht auf: bort, bas öffentliche Rechtsgefühl gu beleibigen.

Aber wenn bie Untergebenen für die Gunden ihrer Borgefegten gu bugen haben, fo ift es recht und billig, daß fie auch die Belohnungen einbeimfen. Beichnet fich ein General beim Manover aus, fo ift fein Buriche mit bem Ablerorben gu beforiren; wenn ber Miquel nachftens wieber eine neue Steuer durchgebrückt hat, fo burfte ber Saus: meifter bes Finangminifterialgebaubes in ben Grafenftand erhoben werben; bas Dienftmabden eines Privatbogenten hat jebergeit ihre Ernennung jum ordentlichen Brofeffor ju gewärtigen; Die Bajdirau einer Rommerzienrathin, Die einen Urmenball veranftaltet, wird in die vierte Sof= rangflaffe eingereiht und ber Saustnecht bes Königs Stumm wird megen hober Berbienfte um bie Staatsretterei eines Tages in bas preußische herrenhaus berufen.

### Incubus! Incubus!

An der Bergögerung der Beftätigung des Berliner Oberbürgermeisters Ririfcher foll nach herrn v. Lufanus die Inschrift auf dem Gitter im Friedrichs-hain Schuld tragen.

Berrn Mirichner qualt ein ichwerer Mp Seit Monaten nun fiebeneinhalt Die Inschrift! Die Inschrift! Er sieht sie Tag und Nacht vor sich In Feuerflammen fürchterlich: Die Inschrift! Die Inschrift!

Schläft er, so fist fie auf der Dect", Er fichnt, doch bringt er sie nicht weg: Die Inschrift Die Inschrift: Bei Tisch vergällt sie ihm das Mahl, Sie schwimmt im Teller und Potal: Die Inschrift! Die Inschrift!

Er würgt fie mit dem Brot hinab, Sie driidt ihm schier die Rehle ab: Die Inschrift! Die Inschrift! Dor seinen Augen tangt und flirrt So lang' er nicht bestätigt wird: Die Inschrift! Die Inschrift!



Bumiller: Se, Cougma, tommet Se fchnell, bo binta wird Diner verichtocha.

Schutymann: 3 han foi Beit. D'r Schultes hor mi bo na g'ichtellt, i foll uff b'Sogi uffpaffa, baß fe toin Lanbfriebensbruch machet.

## ~ Bobellpähne.

Billft bu Ruflanbe Blane ichquen. Fahre nach Gebaftopol, Bo fie auf ben Berften bauen Schiff um Schiff wie fiebertoll!

In ber linten Fauft bie Rnute In ber rechten bie Schalmei; Alotet Difolaus ber Gute, Schlägt und peitscht im Taft babei!

Der zweite Bigeprafibent bes Reichstags, herr Reinhard Schmidt, nimmt jest für Mubiengen ftete ein Mafchchen Riechfals mit, um im Falle eines Erfterbens por Ehrfurcht

fofort Wiederbelebungsversuche an fich felbst anftellen gu fonnen.

Den Richtern, bie, gerecht bis auf bie Rnochen, Cogar ein flüchtig hingeworfnes Bort, Das unbesonnen Jemand ausgesprochen, 2118 Buter ber Gerechtigfeit fofort Mit fünfzig Monaten im Loch gerochen: Ein Lu lu!

"Bolfsftimme ift Gottes Stimme", bas merkt man in Magbeburg, wo die "Bolfsftimme" von ben Reaftionaren fo gefürchtet wird.

> Das eingelullte Nationalgewiffen Schnarcht fanft auf feinem Rubefiffen.

Die Graber ber Margefallenen find ben Berliner Reaftionaren ein Dorn im Muge, - mir auch; ich wurde lieber feben, wenn ftatt ber einstigen Freiheitsfeinbe ba brunten lagen.

Ihr getreuer Sage, Schreiner.

### Don Sereniffimus. Mur nicht aus ber Art schlagen.

Run, wertfier Reichstag, wieder fübich beifammen, Mit der Befcheidentjeit, die ftets dich giert? Recht gafim fiaft du von jefer rafonnirt, Und ichuchtern finiftern beines Unmutis Stammen.

Du bift ichon fron, wenn fie nicht mehr verlangen, Mls gu gemäffren irgend du vermagft, Und wenn gufest bein "Ja!" bu fleinfaut fagft, So gluffen vor Erleicht'rung dir die Wangen.

Das Dolk foll nicht die Illufion verlieren, Es wird fcon fo verfeufelt unbequem, Und - Widerftand dem ferrichenden Syftem? Schon ber Gedanfte gefit bir an bie Dieren.

Du murdeft fiubich dich in die Cinte reifen, Derfuchteft du's einmaf mit Cell's Gefchoß, Gewiffe Leute fleigen nur aufs Bob, Um über'n Schwang fogleich ferabgugleifen.

# Das Anlehendes Deutschenim Auslande ift befanntlich gang gewaltig gestiegen. Das be-

weift wieber folgenber Borfall:

Der Reisende Friedrich Wilhelm Schulze hatte in einer orientalifden Weinftube fich betrunten und hierauf grobe Erzeffe verübt. Um nachften Morgen murbe er vor ben Rabi geschleppt, ber ibn wegen Beleidigung bes Wirthes und beffen Gattin, Beichabigung ber Glafer 2c. gu einer Baftonnabe von hundert Stodftreichen auf bie Fußioblen verurtheilte. 2118 ibm jeboch Schulge erflarte, er fei ein Deutscher, ftieg fein Unfeben fo gewaltig, bag ber Radi ben Turban gog und ibm bie Stodftreiche nicht auf bie Bugfohlen, fonbern nach beuticher Gitte, auf ben Allerwertheften aufmeffen ließ!

Abjutant: "Saben Durchlaucht gelefen; erhalten mir folgenden Erprefibrief: wegen Dajeftatsbeleibigung wurde ein Rebatteur in Magbeburg ju vier Jahren und einem Monat verurtheilt . . . ?"

Sereniffimus: "Meb . . . ja . . . wirflich viel . . . ab . . . fehr viel . . . Majeftatsbeleibigung follte . . . ab . . . lieber mit hinrichtung geahnbet werden ... ah ... wurde nicht fo lange dauern ... ah ...!"

### Sporn.

Seitbem Maler Mengel mit bem Schwarzen Ablerorden beforirt worden ift, übt er fich täglich gwei Stunden langer im Beidnen und Farbenreiben, um fich in feiner Runft zu vervolltommnen.

### Michels Klage.

Amei Schrauben ohne Enbe Dreh'n fich burch meinen Leib; Un bes Jahrhunberts Mende Welch' holber Zeitvertreib! Die eine beift Marine. Die anbre Militar. Und halt bie eine inne: Bobrt bie aweite - besto mehr!

### Unerhört!

Angeflagte eine fcmere Dajeftatsbeleibigung be-

Richter: "In welcher Art?" Shugmann: "Er meinte, ber Gefundheitsguftand Geiner Dajeftat gabe nun, Gott fei Dant, au feinerlei Beforaniffen mehr Unlag . . .!"

Richter (erstaunt): "Und hierin foll eine Beleibigung liegen?" Schutymann: "Gewiß. Der Ungeflagte ift nämlich Thierargt."

### Aus dem Dlymp

"Geehrte Redaftion! 3ch bitte Sie um freund: liche Feftftellung ber Thatfache, bag mir beim Dichten ber Berfe:

Weh bem Frembling, ben bie Bogen Barfen an ben Unglüdsftranb . . ! burdiaus nicht bie Mustreibungen ber Danen unter bem Röllerichen Regiment in ben Ginn gefommen finb. Graebenft

Friedrich Schiller."

### Alles Er felbft!

Ein gurft, - fo wie er war und bleib' -: Deff' Bochftes ift fein eigner Leib! Des Morgens wacht schon an der Chur Ein raffelnder Leibkuraffier: Sein Leibargt fühlt ihm ftete ben Puls, Er lieft nur feines Leibblatte Schwulft; Leibkammerdiener bin und ber Erfüllen haftend fein Begehr; Und ohne ihn hat nichts Raison, Es fonnt fich alles - in feiner Perfon; Sein Leibstuhl felbft, voll Obfervang, Empfängt von ihm erft - Licht und Blang!

### Liebeswerben à la Köller.

Gin junger Mann, ber von feiner Angebeteten Schutymann: "3ch war Beuge, wie ber einen Korb erhalten hat, fragt feinen als Lebes mann befannten Onfel um Rath, wie er es wohl anftellen foll, um bas Berg bes Dlabdens gu gewinnen.

"Nichts einfacher als bas", entgegnete ber alte Braftifus. "Du mußt ihr auf die Fußgeben treten, ibr aufs Rleid fpuden, ihr Bundchen gur Thure binauswerfen, - bann haft Du fie im Sand: umbreben erobert."

Nachbrud fämmtlicher Urtitel zc. verboten.



Der arme Klepper kriegt gwar niemals das vorgehängte Heublindel gu fressen, aber er itrengt sich an und bringt so den Staatskarren weiter.

- Die Diehsperre an der banischen Grenge. - 3



Meifter: Bal mi de Köller! Mu grappst mi de verdammte Hap bat schone Stud ban'sches Speck vun'n Toller!

# Die Militärvorlage.

Wir leben in Saschingstagen, Das ist eine lustige Zeit. Selbst Militärvorlagen Erwecken nur wenig Streit.

Wo sonst mit wuchtigen Schlägen Sestritten die Opposition, Kommt Lieber dem Sosser entgegen Auf halbem Wege schon.

Das ist ein Drang zum Versöhnen, Lin froher Entsagungsmuth, Lis plätschert in sansten Sönen Des Schwarzen Redesluth.

Die Aationalliberalen, Die einstens gekämpst für Kultur, Sie seh'n im Klerikalen Den Bundesgenossen nur.

Vergnügliche Sesichter Erblickt man rings im Raum, Ju stören wagt der Richter Die Kaschingslaune kaum.

Jum Sparen nur ermahnet Sein muder Redefluß,

Weil mehr schon, als er ahnet, Der Bürger bluten muß.

Aur auf der linken Seite Ertönt es zornig: "Nein!" Seschlossen steht im Streite Der Rothen seste Reih'n.

Ihr deutschen Wähler sehet Aun deutlich und erkennt, Wie seinen Fasching begehet Des Reiches Parlament.

Ihr müßt die Rechnung zahlen, Das ist der Dinge Lauf — Doch spielet bei fünstigen Wahlen Zum slotten Kehraus auf! M.K.

### Ein Dereinsprojekt.

Setscham muthet uns das Bort der Bergpredigt au. "Viebet eure Heinbe, seinet die end Sowen Stroß freisen auf die Beide gesten und
fluden, stint wohl denen die euch bassen". That
follten asso der Bratilische gerichtete Valuren lassen ist sieden auf de bei jungen Westen Offschren Offschren Offschren und der Bratilische gerichtete Valuren lassen die dem alle Beigen genen und seinem der der Verleite und bei die eine Abertalte gemacht eine Gerichten und die ihre der Breitsche Beigen und von der Verleite und der Verleite und der Verleite und der Verleite und der Verleite der Verleite und der Verleite gesten der Verleite und der Verleite Geschaft der Verleite gesten der Verleite ges

Bergpredigt nicht bethätigen, als indem wir die Sebung bes oftelbijden Junterthums eifrig betreiben. Seben, herausheben wollen wir es aus ber Wefinnungsrobheit und poli= tifchen Barbarei, in ber es ach noch fo tief verfunten ift, emporbeben gur Bivilifation. 3ft es nicht ohnehin beschämend und unverant: wortlich, bag wir nach Afrika und Afien gieben, um die Schwarzen und Gelben mit ben Gegnungen ber Bivilifation gu beglüden, aber unfere beutschen Brüber Oftelbiens in ihrer geiftigen und moralifchen Rudftanbigfeit verfommen laffen? -Bielleicht wendet man ein, die Kameruner und Chinefen feien zivilifationsfähiger als bie oftelbifden Junfer, an benen Sopfen und Mals verloren ift. Daran mag etwas Bahres fein. 3d) bente auch gar nicht an die Allten, fondern an bie jungere Generation. Saben wir nicht fürglich in ben Blättern von einem jungen Gisbaren gelefen, ber auf einem beutschen Schiffe vollständig gegahmt und ber Liebling ber gefammten Mannichaft wurde? Beisfagt nicht ber Prophet Befaja eine Beit, wo bie Wolfe und Baren mit ben Ruben auf bie Beibe geben und Löwen Strob freffen wie bie Ochfen? Barum follten alfo bie jungen Wolfe und Gisbaren Oftelbiens nicht ebenfalls gahm-, breffir- und givilifir-Dr. Satiricus.

Beilage jum "Wahren Jacob" Ir. 327 s, 1899.



# Minter-Stimmungsbild.

An einem Winter-Sonntagnachmittag Ging ich gebankenvoll babin im Sag, Der von der Großstadt weftlich fich erftrecht, Die weite Blur mar dicht mit Schnee bedeckt. Dom Simmel fiel der bleiche Sonnenschein Durch Mebelichleier in den ftillen Sain. Scharf firich der Winterwind um Baum und Strauch, Sein halter Obem mar wie Todeshauch. Lauf freischend flog ein Rabe aus ber Sob' Und felste Nabrung fucbend über'n Schnee. An einer Efche bammerte der Specht; Cichkabchen pußte fich jum Schmaus gurecht. Bald hier, bald dort war für die Vogelwelt Don Menschenband ein Freitisch aufgestellt. Und für die raube, falte Winterzeit Lieb ihnen die Natur ein warmes Rleid.

Müd' fenkt ich endlich beimwärts meinen Schritt Und nabm den Winter-Waldessauber mit. Rings lag por mir bas Baufermeer ber Stabt, Die hundert Rirchen und Rapellen hat, Und taufendfaches Elend in fich birat: In deren Manern Tod und Sunger würgt; In deren Mauern fich der Reichthum blabt Und gabilos Wolk vor Armuth betteln geht.

Morit Köhler.

# Die Wahrheit. w

Line Sabel von 3. Kn.



feufste und bulbete. Doch fo fchwer fchwer trant. Langfam fiechte er babin; ichon höhlte ber Tob feine blaffen Wangen. Richt es auch litt, Riemand magte es, gelang es ben Leibargten bem ichleichenben lebel bem Monarchen Borftellungen gu Ginhalt gu thun; umfonft verfuchten fie ihre machen. Die Sofidrangen priefen ihn Runft, weber Migturen, noch Baber, noch beis und verherrlichten feine Thaten, lige Baffer, noch Gebete übten eine beilende ohne feiner Jehler gu gebenten . . . Birfung aus. wie bas immer fo ift.

Gar entjeglich litt ber arme Ronigsfohn.

Gines Tages wurde fein Lieb- Da hörte ber König von einem weisen lingssohn, ber Erbe bes Thrones, Manne, ber an ber außersten Grenze feines

meiten Reiches mobnte und icon viele Munberfuren verrichtet haben follte.

Den ließ er fommen.

Der weise Mann untersuchte ben jungen Thronerben, schüttelte ben Ropf, strich sich ben langwallenben, weißen Bart und sagte: "Allergroßmächtigfter Gebieter! Schwer ift bas Leiben bes hohen herrn, aber nicht hoffnungslos. Deinem Sohne fann geholfen werben -

In freudiger Bewegung umarmte ihn ber Monard, bod ernft fuhr ber Beife fort: "- ihm fann Rettung werben, wenn er eine Stunde ben Tag ju forgen. Er batte lang bie Canbalen eines aufrichtigen, mahren Mannes aus Deinem Reiche tragt, ber von lauterer Bahrheitsliebe fo erfüllt ift, bag er Bebem - felbft Dir, o Gultan! - Die Babr:

Der Ronig athmete auf. Gnabig entließ er ben weifen Mann und beichenfte ihn reichlich.

Dann befahl er fammtliche Soflinge par feinen Thron und forberte fie bulbvoll auf, ihm aufrichtig die Wahrheit zu fagen. Aber fiebe ba! Coviel auch bie Soflinge ergahlten und fo funftvoll fie fprachen - nicht Gines Canbalen erwiesen fich als heilfraftig, felbst wenn fie nicht eine Stunde nur, fondern ben gangen Tag auf ben Fugen bes armen Ronigsfohnes promoten.

Da entfandte ber Konig Boten in bas Land, um die als mahr und gerade geltenden Manner feines Reiches por ben Thron au laben. Aber webe! Coviel man fuchte und fpahete, bat und tan ben fuhnen Sprecher. Dehr brobte - nicht Ginen vermochte man gu bewegen, bem Konig bie Wahrheit gu fagen. Die Canbalen aller Manner bes Reiches waren fich. Galt es boch bas Leben wirfungslos. Jeber behauptete, die fledenlofefte Bahrheit gesprochen zu haben, und ben Dige Mugen blidte er im Rreise umber, erfolg ichob Giner bem Anbern in Die Sandalen, und an ben verftorten Mienen

fich nicht mehr von feinem toftbaren, pruntenden Bettler ba vor ihm die Wahrheit fprach. Lager erheben. Die Rrafte hatten ihn gang verlaffen, die einft fo glangenben, feurigen Augen ihm tonnte bennoch nicht geholfen werben. Denn waren triib und erlofchen. -

Da endlich fand einer ber Boten in einer elenben Sutte einen armen, alten Rruppel, ber Gultan ben Bettler erbroffeln.

fich pon milben Gaben nabrte und zufrieben und wohlgemuth lebte, ohne um ben fommen= es zu nichts gebracht im Leben, weil er immer bei ber Wahr= beit blieb.

Diefen brachte man vor ben Ronig. Und - gepriefen fei Allah! - Diefer arme Bettler, ber nichts war, nichts hatte, nichts begehrte und nichts erhoffte . . . biefer Rruppel fagte bem Berr= icher bie volle Wahrheit. Er iprach von feiner Graufamfeit und von ben Laften, welche bem Bolte auferlegt waren, von bem Drude, unter bem es feufate, von ber Ungufriedenheit, bie in ihm gahrte und nur burch bie Baffen ber Janiticharen gewaltfam niebergehalten murbe.

Grimmia betrachtete ber Gulals ein Mal griff die Sand nach bem Schwerte, indeß er bezwang feines Rinbes. Mit rollenben

So vergingen mehrere Monate. Immer ber plöglich so ichweigiamen höflinge, die schener schaute ber gungling aus. Er konnte auf die Erde sahen, erkannte er, daß bieser kecke

Mber ber arme Königsfohn hatte Unglud, ber einzige mabre Mann im Reiche feines Baters - hatte feine Sandalen. - . . . . Da ließ ber



### ----- Tied. -seen

Spott und Bohn. Revolution, Huto= und Hristofrat: Der Rächer naht, ber Rächer naht. Das Proletariat!

Teufel, Graus! Pfaff', 's ift aus, Sort mit ihnen, feine Onab': Der Keger naht, ber Keger naht, Das Proletariat!

Sapperment, 's geht zu End', Bourgeois - ift auch nicht schab': Der Erbe naht, ber Erbe naht, Das Proletariat!

# Gegen den Umffuri!

Bie uns aus absolut verläglicher Quelle mitgetheilt wirb, beabsichtigt man in fompetenten Rreifen, angeregt burch bie glorreiche romifche Anarchiftenbefämpfungefonfereng, gang energifch gegen ein Inftitut porzugeben, bas unter bem Borwand harmlofer Bolfsbeluftigung die frivolften Unfichten und Lebren verbreitet und jedem bentenben, um bas Wohl bes Baterlands treubeforgten Bürger als ein Abgrund fittlicher Bermorfenheit ericheinen muß. Wir meinen bas Inftitut ber fogenannten Rafperltheater.

Was ift benn eigentlich biefer Rafperl ober auch hanswurft genannt? Giebt man ihm nicht ichon an ber rothen Rafe bie bebenflichften, trediften und unpaffenbiten Grundfage an?

heimathberechtigt, treibt feinerlei ehrlichen Beruf, ift jebenfalls nicht Mitglieb irgend einer Innung ober eines Rriegervereins, lebt mit einer gutmuthigen, aber beichränften Frauensperfon Ramens Grethl in einem burdaus nicht einwandfreien Berhaltniß (Ronfubinat?) gufammen und gebraucht im Berfehr mit ihr nicht felten bochft robe, ja unguchtige Rebensarten.

Richt genug: bies Mannebilb fcheint eine gang befonbere Genugthung barin gu finden, friedliebende Menfchen, namentlich folche, bie burch geeigneten Lebenswandel gu Bermögen getommen find, in ihrer moblverbienten Rube gu itoren und burch boswillige, unanftanbige Bemerkungen, durch Erregung von Lärm, burch groben Unfug aller Art in Aufregung und Alteration zu verfeten, um bann entweber hohnlachend wieder abzugiehen ober gar feinen Schand: thaten baburch bie Grone aufgufegen, bag er bie Organe ber öffentlichen Gicherheit und Orbnung, bie pflichtgemäß gegen ihn einzuschreiten beab: fichtigen, mit nicht wiederzugebenben Inveftiven überhauft und fich fchließlich burch Sandhabung eines roben, ungefügen Brügels bes Wiberftanbs gegen die Staatsgewalt fculbig macht.

Mord, Tobtichlag, Raub, Berhöhnung ber bestehenden Berhaltniffe find überhaupt, wie es icheint, feine Lieblingsbeschäftigungen; fein Bunber, bag ber Teufel ober beffen Grogmutter ober ber Tob ihm zuweisen an die Seite treten und ernfte Borte ber Ermahnung an ihn richten, freilich ohne Erfolg, weil auch fie feiner viehischen Robbeit weichen muffen.

Richt felten ichließlich wird er im Gefprach mit einem gefronten Saupt, g. B. bem türfifchen Sultan, eingeführt, ber ihn mit mobimollenben Uniprachen auszeichnet, ben er aber burch thörichte

Diefes Individuum ift offenbar nirgends | Majeftatsbeleidigungen infultirt; ja es find fogar ichon über jeben Zweifel erhabene Attentate aus: geführt worben.

Und biefer mufte Batron, biefer burch und burch unlautere Charafter, Diefe Muftertolleftion irreligiofer, ftaatsfeinblicher Tenbengen, biefer Morbbube, biefer Brototyp eines Sogial: bemofraten ober gar Unarchiften, barf unferer Jugend als Selb (jamobl, als Selb!) auf ben Jahrmarften vorgeführt werben? Er barf in gewiffenlofer Beife bas Gift feiner Grund: fage in die unschuldigen Rinderhergen traufeln? O Staat, Gemeinbe, Schule, Rirche, wo habt ihr eure Mugen, wo eure Ohren?!

Muf jum Rampf gegen biefen Feind, ber im Rafperltheater fein Wefen treibt! Auf gum Rampf mit allen Mitteln, Die uns gur Berfügung fteben, mit Buchthaus und Schaffot, mit Ronfistationen, Ausnahmegesegen und anderen geistigen Waffen!

### An die Opportuniffen.

Die fieben Beifen maren eure Bater Und euer Ohm ift Rubas, ber Berrather, Denn wie ber Wind weht, macht ihr tapfer Front, Und euer Bauch ift euer Sorizont.

### Der Wahliwana

foll nun bei ben Reichstagsmahlen gegen bie Sozialbemofratie ins Felb geführt werben. Mit ber Zwangsparole fann überhaupt ben fogial= bemotratifchen Agitatoren ber befte Stoff meggeschnappt werben. Man führe allgemein ben Egawang ein, - und bas aufreigende Berhungern muß verschwinden. Die Zwangsarbeit ichafft alle Arbeitslofen aus ber Belt; ber Betleibungs: und Bohnungszwang fchütt bie Leute vor bem Migverständniffe gur Bergweiflung bringt und Erfrieren und Bagabundiren, ber Beiraths zwang bann auf's Gröblichfte mit ben entjeglichften verforgt bas gange weibliche Gefchlecht.



Da — rüdwärfs von mir auf der Straße Schrifte! Ich wende mich zu sehen, was es sei: Berlumpt, verkommen, in Gendarmen Witte Des Clends Kinder ziehn an mir vorbei. Daß ihr die fandet, wo feid ihr gestreiff? Die Rachf, ift so voll Klarheit und voll Keinheit, So licht und herrlich, daß man nicht begreiff Der armen Erde Unglück und Gemeinheit.

# Der unfernehmende Bakgeiger. — Das Abschreu gebt ja ganz famos! Das Abschreu gebt ja ganz famos!



In Wintersnoth.

